

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold / Bund der republikan. Kriegsteilnehmer E. V. / Sitz Magdeburg

Gauheilage zu Nr. 16

Gau Chemnitz

15. August 1925

Die republikanische Jugend und das Reichsbanner.

Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, die aktive Schutz- und Trutzorganisation der deutschen Republik, hat in erstaunlich kurzer Zeit Ueberragendes im Interesse unsers Vaterlandes geleistet. Es ist ihm nicht nur gelungen, die Frage, ob Monarchie oder Republik, zugunsten der letzteren zu entscheiden und sich damit in den Reihen der republikanischen Organisationen einen achtunggebietenden Respekt zu verschaffen, sondern dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold ist es auch zu verdanken, wenn innerhalb der deutschen republikanischen Jugend an Stelle des Indifferentismus in politischer und organisatorischer Hinsicht die flammende Begeisterung getreten ist, für ein Ziel zu streben, das würdig ist, propagiert und verteidigt zu werden. Mit Recht wurden vor der Gründung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold Zweifel und Klagen über einen großen Teil unserer Jugend laut, wenn man feststellte, daß es nur ein verhältnismäßig kleiner Teil war, der sich bewußt und mit großem Eifer mühte, die Plattform zu erreichen, die es ihm gestattete, tiefer in das, vielen leider so mythische Dunkel der Politik einzudringen. Es wäre verfehlt, schon heute auf Grund der starken Teilnahme der republikanischen Jugend an den Aufgaben des Reichsbanners Schlüsse zu ziehen, die einer geistigen Betätigung der Jugend im Reichsbanner entgegenstünden.

Im Lager der Gegenseite ist man sich schon seit langem klar, daß an einen gewaltigen Umsturz der gegenwärtigen verfassungsmäßigen Verhältnisse nicht mehr gedacht werden kann. Daher haben wir schon bemerken können, daß die Kampfespraktiken unserer Gegner ausgeklügelt raffinierte geworden sind. Der leider in starkem Maße reaktionäre Verwaltungsapparat der deutschen Republik gibt diesen Organisationen immer noch Gelegenheit, die republikanischen Kräfte zu stärken. Das beste Beispiel gibt uns unsere Justiz, die in fast allen politischen Prozessen Urteile fällt, die das schwarzweißrote Herz der Richter nur zu deutlich erkennen lassen. Was hier kurz über unsere Justiz gesagt ist, gilt an demselben Maß auch von andern Institutionen der Republik. So sieht der Kampf der Gegenseite aus, der einem trockenem Putz gleichkommt. Aus dieser Tatsache haben wir zu lernen und uns danach in eben dem starken Maß einzustellen, wie es unserer aktiven militärischen Stellung im Kampfe mit den Rechtsorganisationen entspricht.

Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold ist die starke staats- und verfassungstüchtige Organisation. Ihm wird die Pflicht zuteil werden, den vorstehend aufgeführten Dingen die nötige Beachtung zu schenken und unerbittlich den Kampf gegen den Demagogie- und Schmarotzergeist aufzunehmen. „Ohne Munition kein Kampf“ sagt ein altes Sprichwort. Die hierzu nötige Munition aber ist Wissen. Auch hier haben wir die Ueberzeugung, daß die in unsern Reihen stehende geistige Heermacht der der Rechtsorganisationen weit überlegen ist. Wie aber steht es mit der deutschen republikanischen Jugend? Zwar haben die republikanischen Parteien gut arbeitende Jugendgruppen, die es sich angelegen sein lassen, das geistige Niveau der ihnen angehörenden Jugendlichen zu heben und zu erweitern. Aber auch dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold entsteht die Pflicht, die in seinen Reihen vertretenen Jugendlichen (und deren sind es gar viele) für den geistigen Kampf zu schulen. Nur in der Heranziehung einer ziel- und pflichtbewußten Jugend, die willens ist, sich Wissen und Bildung zueigen zu machen, ist die Gewähr gegeben, die Republik auch für die Zukunft gesichert zu wissen. Dann aber ist auch der Sieg der republikanischen Idee über die monarchistisch-byzantinische erst ein vollständiger. Darum auf, du Jugend, beschreite den Weg, den die Geistesheroen der 48er Jahre uns gewiesen haben, und sei Wegebegleiter der neuen Zeit, die in lichten Strahlen anzubrechen beginnt.

Sermann Waldau.

Kameraden des Gau Chemnitz.

Die Tage des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold in Chemnitz liegen hinter uns.

Wir danken allen den Kameraden, die unter großen finanziellen Opfern nach Chemnitz kamen, um im wuchtigen Aufmarsch den Gegnern zu zeigen, daß Deutschland den Republikanern gehört — trotz alledem!

Ihr habt eure Schuldigkeit dem Gau gegenüber getan. Galtet aus in Treue zum Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold; werbt unabhängig neue Streiter für unser großes Werk!

Frei Heil!

Der Gauvorstand.

Veranstaltungen im Gau Chemnitz.

23. August: Fahnenweihe in Neukirchen i. E.

29. und 30. August: Fahnenweihe in Schöpaui. Sa.

5. und 6. September: Republikanischer Tag in Annaberg i. E.

13. September: Fahnenweihe in Furth-Gröba bei Chemnitz.

Einwendungen gegen die Veranstaltungen werden durch die Gauleitung nicht erhoben. Voraussetzung für die Durchführung ist sorgfältigste Vorbereitung in organisatorischer und finanzieller Hinsicht. In jedem Fall ist der Gauleitung vor Drucklegung des Programms rechtzeitig dessen Entwurf und ein Finanzierungsplan einzureichen.

Alle Ortsvereine und Kameradschaften haben die Verpflichtung, die Veranstaltungen festgebender Ortsvereine mit allen Kräften zu unterstützen.

Kameraden, tragt die Bundesnadel!

Frei Heil!

Der Gauvorstand.

J. A.: Reichardt, Vorsitzender.

Republikaner, Reichsbannerkameraden!

Unterstützt beim Anlauf von Fahnen und Schmückungsmaterial euer eignes Unternehmen, den Warenvertrieb des Gau's. Vergleicht hierbei unsere Preise mit allen andern Angeboten!

Wir bieten an:

Fahnen aus guten Baumwollstoffen in den Reichsfarben: 60 : 40 cm 0,60 Mark, 80 : 60 1 Mark, 120 : 80 2 Mark, 150 : 80 2,50 Mark, 180 : 90 3,25 Mark, 200 : 90 3,60 Mark, 200 : 120 4,50 Mark, 280 : 120 6 Mark, 400 : 150 11 Mark, 700 : 240 30 Mark, 1000 : 240 43 Mark.

Besonders billig: Sturmflaggen 200 : 120 cm komplett mit 3,50 Meter langer Stange und Spitze 9 Mark. Einfache Banderliere, kräftig gearbeitet 5,50 Mark, Dekorationsstoffe 500 : 120 11,25 Mark, Fäden, zirkel 1/4 Stunde Brennauer 0,45 Mark, Illuminationslampen, farbig, zirkel 3 Stk. Brennauer, 10 Pfg. Fahnenstäbe, Spitzen, Stangen, Fahrradwimpel, Band in verschiedenen Breiten, Papierfahnen, Girlanden usw.

Bei Sammelbestellungen und Lieferung an Ortsvereine 10 Prozent Rabatt.

Geschäftsstelle des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold. Gau Chemnitz. Chemnitz, Zwidauer Straße 152. — Telefon 31792.

Krieg und Kriegsteilnehmer.

Wir entnehmen der „Weltbühne“ folgenden Lesenswertes Aufsatz:

Es gar nicht lange nach dem Kriege Kriegsgefahr und Waffengeklirr wieder anfang, als die Regimentsfeiern zu blühen begannen, als die Deutschen Tage und die Ludendorff-Paraden geboren wurden: da habe ich mich eine ganze Weile täuschen lassen. Es schien mir, als ob jedem gesunden Verstand zum Trotz das gebremste Rad das Feuer nicht fürchtet, sondern nichts mehr ersehnt, als sich im Koppfsprung in den Dorn zu stürzen und ein gewaltiges Geschrei erhebt gegen alle, die es daran hindern wollen.

Dann habe ich mir die Kriegsteilnehmer ein bißchen genauer aufs Korn genommen und ihre Erlebnisse ein wenig überprüft. Ich hielt mich nicht bei den Gefechtskalendern auf. Denn dem Koch beim Divisionsstab, der vom Krieg nur die Fliegerangst kannte, und dem Führer der Wäderekolonne — Sieg oder Tod, wir baden Brot —, der eine ehrenreiche Kaufmannstätigkeit ausübte: denen wurden in den Stammlausauszug alle die Gefechte getreulich eingetragen, die von durchaus andern Personen borne geführt und erlitten worden waren. Ich habe vielmehr nach Einzelheiten gefragt. So etwa nach dem Rübenfeld von Blangy-les-Arras, wo die zahllosen Kriegsfreiwilligen der 4. Division einen unnützen Tod fanden. Oder nach der Höhe 304, dem Toten Mann, den Wädem vor Verdun, in deren Schlamm Unverwundete stehend eroffen. Nach dem Dorf Douaumont habe ich sie gefragt, das schon im Frühling buchstäblich zu Staub zerflossen war und das einige dann noch im Sommer gesehen haben wollten, oder auch nur nach dem Fort Douaumont, in dessen einer Ecke 600 oder 800 Mann durch eine Explosion in Stücke gerissen und gleich eingemauert wurden. Daran erinnerten sie sich nicht, obgleich der Festgestand der Verwesenden das Fort zu einer Hölle machte; und von allem andern wußten sie nur, was sie gehört, und nicht, was sie gesehen hatten.

Von den Vormärtschen in Rußland konnten sie schon eher berichten. Aber da dort der Trost immer 1 Stunde hinter den Kämpfenden gefahrlos nachrückte, so konnten sie auch als Stappenleute zu ihren Kenntnissen gekommen sein. Von den Vogesen hatten sie alle zu erzählen. Aber da war sehr früh schon die friedliche Front des Landsturms, und die hatte nur von 1914 her einen blutigen Klang. Jedenfalls versagte bei der Sonne, deren Annahmswege tellerflach und besonders weit zurück gefährdet waren, ihre Schilderung ebensosehr wie bei den Kämpfen an der Aisne, bei Reims und La Belle. Nein: unter all den Hitlerianern, den Standartenweibern und Mahnmalkämpfern fand ich manche Kriegsteilnehmer — aber nur sehr wenige Gefechtssteilnehmer. Und waren es mal wirklich Gefechtssteilnehmer, so hatten sie im Anfang den Vormarsch mitgemacht oder waren schlimmstenfalls später Sturmtruppel gewesen. Der Vormarsch, der Sturmangriff — das haben wir alle nicht schlimm gefunden. Das konnte die geborenen Krieger und Landsknechte, die es zweifellos gibt, durchaus begeistern, das ähnelte von fern dem Krieg, wie er als Begriff lebte, (und immer noch nicht gestorben ist), und hatte für innerlich jaghafte Menschen mit Ueberproduktion an körperlichen Kräften und Säften vielleicht wirklich eine Art erzieherischen Wert. Aber das war ja nicht eigentlich der Krieg. Der Krieg — das war: 4 1/2 Jahre beinahe täglich am Tode entlangbalancieren. Das war: 4 Wochen ohne Ablösung im Schlamm. Ich von Abocourt, wo ein die Stiefel von den Füßen saulten.

Das war: Auf der Höhe 304 nach dem Angriff der Franzosen einschlagen und aufwachen mit einem am Boden festgefrorenen Hintern. Das war: Die Meuterei der Bayern auf Fort Douaumont (1916, als noch kein Dolchstoß blinkte), der ange-trunke Regimentskommandeur und die Franzosen im Angriff auf Fort. Das war: Diese armen Bayern, die mit Recht wegen blödsinniger Befehle meuterten, mit Rebolbedrohung hinaus-treiben, den Regimentskommandeur strammstehend zur Reihon bringen und in einer stochfinstern Nacht zwischen Douaumont und der vorderen Linie Verbindung herstellen — sechs mal 800 Meter hin und her, durch ein Gewühl von Schlamm, Toien, Verwesenden, Halb-toten, Sterbenden, Verwundeten, Drüdebergern und Granaten. Das war: Mit der Kompanie in einer Höhle am Chemin des Dames sitzen. Die Eingänge zusammengeschossen. Drei Tage. Das Brot geht aus. Die Luft wird knapp. Eimer wird berrüdt. Schiebt. Mehrere schießen. Ein wildes Geknalle gegeneinander. Vier fallen auf dem Felde der Ehre. Das war ...

Ich könnte leicht Seiten aneinanderreihen. Es ist für die Kriegsbegeisterten sehr schwer, mir etwas vorzumachen. Ich kann nachprüfen und habe nachgeprüft. Es war mir beinahe unheimlich, als ich keinen finden konnte, der gleich viel mitgemacht hat.

Bis ich dann endlich einen wirklichen Kriegskameraden traf, von dem Regiment, bei dem ich 2 Jahre als Offizier gekämpft habe. Er war erstaunt wie ich, daß es so wenig Gefechtssteilnehmer gibt, während prozentual doch so wenige gefallen sind. Bis uns aufging, daß prozentual ja auch wirklich sehr wenige vorn gekämpft haben; und wieviel Prozent der Kämpfer gefallen sind, darüber gibt es keine Statistik. Wir haben uns dann zusammen-gesetzt und haben eine Liste der Offiziere des Regiments gemacht, soweit sie uns einfielen. Wir haben hier ein Kreuz setzen müssen und da ein Kreuz und sind so die Linien immer wieder auf und ab gefahren. Sechsmal in 2 Jahren hat sich das Offizierkorps „um-gesetzt“. Vom Anfang bis zum Ende dieser 2 Jahre blieben vier von ungefähr 180. Die übrigen sind tot oder verwundet. Die Hälfte von den vier waren wir. Und als ich den Zweiten dann fragte, wie er wohl zu Krieg und Kriegsgefahr stünde, da lachte er nur: „Gefahrt darum gibt es für mich nicht. Jeder künftige Krieg wird ohne mich geführt.“

Ich glaube, daß fast alle Kriegsteilnehmer so stehen, und wenn man bisher von ihnen so wenig gehört hat, wenn dem Geschehen der Desperados, der dummen Jungen, der alten Generale und Generalsstähler so wenige entgegengetreten sind, so lag das daran, daß 4 1/2 Jahre Frankreich den Menschen in seinen Nerven bis zum letzten zertrübt haben. Jetzt erst — so spüre ich es an mir, und so bestätigen es mir die paar andern — beginnen sie, zu Kräften zu kommen. Sie werden — darauf kann man sich verlassen — ihre neuen Kräfte gegen jeden Krieg zu brauchen wissen, wie sie ihre alten im alten Krieg aufgebraucht haben.

Kreis-Konferenz in Annaberg.

Unter starker Teilnahme der im Kreise liegenden Ortsgruppen fand die Kreis-Konferenz am 5. Juli in Anna-berg statt.

Der Kreisvorsitzende Sonnenberger eröffnete die Tagung mit kurzen Begrüßungsworten. Nach einem beifällig aufgenommenen Vortrag, welcher die Bedeutung der Reichsbannerbewegung noch einmal in klarer Form überzeugend darlegte, wandte man sich der Besprechung des Ausbaues der Organisation zu.

In Form von Entschlüssen wurde das Ergebnis der Aussprache festgehalten.

Beschlossen wurde:

1. Die Einteilung der Formation nach den Anweisungen des Bundes und Gau's.
2. Straffe Zusammenfassung der Ortsvereine, bessere Verbindung und schnellere Beweglichkeit durch Radfahrerabteilung, Nachrichtenendienst usw.
3. Beschlossene Bearbeitung der schwachen Ortsvereine; auch soll durch Familienabende der kameradschaftliche Geist gefördert und damit eine Vergrößerung der Mitgliederzahl erreicht werden.
4. Teilnahme an Veranstaltungen, besonders am Chem-nitzer Verfassungstag. Hinfahrt mit Sonderzug am Sonnabend den 8. August.
5. Mitarbeit an einer guten Kassenführung usw.
6. Sofortige Beschaffung neuer Mitgliedsarten, Führerabzeichen, Hausfahnen usw.

Es wurde dann noch festgestellt, daß die Vorarbeiten für den republikanischen Tag am 6. September in Anna-berg in vollem Gange sind.

Der Kreisleiter berichtet hierauf über die Arbeit im Kreise. Die Ortsgruppe Eiterlein wurde durch einen Propagandamarsch mit Spielmannsunterstützung. Ebenso soll Crottendorf in nächster Zeit besucht und durch intensive Werbetätigkeit des Kreises unterstützt werden. Auch von beab-sichtigten Neugründungen wurde Mitteilung gemacht.

Die von seltener Einmütigkeit und frohem Kampfesmut zeugende Kreis-Konferenz wurde nach kurzem Schlußwort des Kameraden Sonnenberger mit einem Frei Heil! auf das Reichsbanner und die Republik geschlossen.

Weisagung.

Von Victor Hugo.

Es wird ein Tag kommen, wo der Krieg zwischen Paris und London, zwischen Petersburg und Berlin, zwischen Wien und Turin ebenso töricht und unnötig sein wird wie heute zwischen Rouen und Amiens, zwischen Boston und Philadelphia. Es wird ein Tag kommen, wo ihr Nationen des Kontinents alle, ohne eure ruhm-reiche Individualität einzubüßen, euch innig in eine höhere Einheit verschmelzen und die europäische Brüderlichkeit bilden werdet. Es wird ein Tag kommen, wo es keine andern Schlachtfelder mehr geben wird als die Märkte, die sich dem Handel, und die der Geister, die sich den Ideen öffnen werden, ein Tag, wo die Kanonenkugeln und Bomben durch die Abstimmungen, durch das allgemeine Stimmrecht der Völker, durch das ehrwürdige Schiedsgericht ersetzt sein werden. Es wird ein Tag kommen, wo man in den Museen eine Kanone zeigen wird, wie man daselbst jetzt ein Folterwerk-zeug zeigt, mit dem Staunen, wie dies jemals hat sein können. Es wird ein Tag kommen, wo man jene beiden ungeheuren Gruppen: die Vereinigten Staaten von Nordamerika und die Vereinigten Staaten von Europa sehen wird, wie sie sich die Hände über den Ozean hinüberreichen. —

~ Inserate aus dem Gau Chemnitz ~

MÖBEL kaufen Sie gut und preiswert bei 266
MORITZ LIPP MANN
CHEMNITZ, Mühlenstraße 36
 gegründet 1904 Telefon 4188
 Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer, Küchen, einzelne Betten, Schränke usw. in größter Auswahl.

Johannistgarten
 Ballhaus, Zschopauer Straße 190
 Jeden Sonntag und Freitag 271
öffentlicher Ball.

Durch Wegfall hoher Ladenmiete usw. gute **Schuhwaren** stets billig
Paul Archenhold Schuhzentrale
 Chemnitz, Roßmarkt 2.
 Steigen Sie 1 Treppe 250

Gummimäntel 268
 Gute Calicot-Gummimäntel . . Mk. 17.—
 Schwere Stoff-Gummimäntel . . 25.—
 Schwere Covercoat-Gummimäntel „ 25.—
Damenmäntel in fescher Form

Chemnitz, äußere Johannisstr. 10, II.

Schirme, Spazierstöcke große Auswahl, billigste Preise. 251
Herrenwäsche, Krawatten, Hosenträger, Sportgürtel
MAX ILLING
 Chemnitz, Friedrichstr. 11.
 Schirmreparaturen, neue Bezüge in eigener Werkstatt.

Trommeln
Querflöten
 Signalhörner, Mandolinen, Trompeten
 Konzertzithern
 Mund- und Zugharmonikas
 in großer Auswahl
 Billige Preise
 Fachm. Bedienung
Musikhaus 247
Paul Florschütz
 Chemnitz,
 Friedrichstraße 12
 Versand n. In- u. Ausl.

Ludwig Lohner
Lederhandlung
Chemnitz
 neben Zentraltheater empfiehlt sich in 265
 Sohlleder-Ausschnitt
 Fensterleder
 Gummiabsätzen
 Schuhfirmen.
 Feine
Solinger Stahlwaren
 Haus- u. Küchengeräte
 Gartenwerkzeuge
 Werkzeuge 284
 kaufen Sie preiswert bei
Paul Berthold
 Chemnitz, Mühlentstr. 2,
 Ecke Friedrichsplatz
 Schleiferei u. Reparaturwerkstatt.

Die neuesten **Filz- u. Uebergangshüte**
eleganteste Seiden - Ripshüte
 in allen modernen Farben konkurrenzlos billig
8.75 Mark 269
Moden-Haus Schmandt am Johannisplatz.

Herren-, Burchen- u. Knaben-Konfektion, Berufskleidung,
Shuhwaren, Wäsche, Hüte, Mützen, Stöcke usw. 261
 kaufen Sie billigst
Fleischmanns Kaufhaus
 Chemnitz, Hartmannstraße 7.

Republikanische und freigeistige Schriften
Schwarzgoldene Sähnen und Band
Sähnen für Kinder 246
 empfiehlt Parteibuchhandlung der SPD, Chemnitz, Dresdener Straße 40
 Telefon 7527 — Postfachkonto Leipzig 117805.

Sport-Vogel
 Spezialhaus für Sportartikel — Sportbekleidung — Feine Lederwaren — Reiseartikel — Eigene Fabrik
 Chemnitz
 Inn. Johannisstr. 12
 Fernruf 6894
 Inhaber Richard Vogel

Gemeinnützige Baugesellschaft - Chemnitz
 Telefon 5787
 Tischlerei, Schlosserei, Malerei, Klempnerei, Zementwaren
 Möbel-Fabrikation, Lieferung kompletter Ausstattungen
 Ausführung aller Hoch- und Tiefbauarbeiten. Uebernahme ganzer Bauaufträge.

Kameraden!
 kauft bei den Inserenten des „Reichsbanners“.

Restaurant 253
„Ohne Bedenken“
 Chemnitz,
 Matthesstraße 52
Reichsbanner-Vereinslokal
 empfiehlt seine Lokaltäten
 Alfred Jacob und Frau.

Tuchhaus
Karl Ernst Fiedler
Konfektionshaus, Rabenstein
 Limbacher Straße 13, Ecke Polzmühlenstraße
 Telefon Amt Slegmar 223 268
 Haltestelle der Straßenbahn Gasthaus Slegmar.
 Ständiges großes Lager in- und ausländischer Stoffe sowie Konfektion in billiger u. besserer Ausführung, fertige Arbeitsgarderobe für alle Berufe. Gummimäntel für Damen u. Herren.

E. J. Rudolphs Rotifonhaus Inhaber: Kurt Neumann
 Chemnitz, Logenstraße 43.
 Größtes Unternehmen für Vereinsbedarf des gesamten Erzgebirges. 263
 Ausstattungen f. Sommer, Garten-, Kinder- u. Schulfeste
 Campions, Wachsackeln für Fackelzüge, Feuerwerke,
 Feil- und Massenabzeichen für alle Festlichkeiten und Tagungen
 Katalog Sommer 1925 gratis und franko

Hüte, Mützen
 in großer Auswahl bei 262
Emil Aschen
 Chemnitz, Bernsdorfer Straße 43

Wanderer
 Motorräder
 Motorräder
Max Schindler
 Chemnitz 267
 Zwickauer Straße.

Restaurant Hans Sachs
 Besitzer: Wilhelm Weber
 Chemnitz, Hermannstraße 3 Telefon 8274
 Empfehle meine schönen geräumigen Lokaltäten
 Vereinszimmer 100 Personen fassend
 Sonntags Unterhaltungsmusik 252
 Sitz des Reichsbanners Bezirk Chemnitz-Nord

Uhren und Goldwaren repariert prompt und billig 260
J. Gerstner, Uhrmacher, Chemnitz
 äußere Klosterstraße 22 Telefon 9875

Kurt Lindensfeld
 Vornehme Herren-Schneiderei
 Leipzig, Hauptstr. 10
 Chemnitz
 äußere Johannisstr. 9

Hermann Schendel
 Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung
 Moderne Maßschneiderei
 Chemnitz
 Lange Straße 22

Glauchau
LOIS BESSER
 Das Haus der Moden
 Damen-, Herren-, Kinder-, Sport-, Berufs-Bekleidung
 Stets letzte Modeschöpfungen — Qualitätswaren
 Reelle Bedienung — Bekannt niedrige Preise

Adler-Drogerie 278
Albert Schroth
 Glauchau
 Parfümerie
 Photohandlung
 Ruf 185

Konsumverein für Glauchau u. Umg.
 E. G. m. b. H.
 Republikaner, deckt euern Bedarf im Konsumverein! 276

Otto Grubers Buchhdlg.
 Glauchau, liefert d. wirtlich gute Literatur
 Der eingerichtete 285
 Zeitschriften-Lesezirkel sollte i. keinem Hause fehlen

Spezialgeschäft für Schnitt- und Schuhwaren Marktstraße Nr. 12.
Sherbert Rudolph
 Glauchau
 Scherbergstr. 19 (a. d. neuen Scherbergbrücke)
Spezialhaus 279
 feiner Wirt-, Strickwaren und Herrenwäsche.

Gasthaus zur Taube 284
GLAUCHAU
 Vereinsheim vieler Vereine

Volksbekleidungshaus
Herm. Bergemann
 Glauchau / Schloßplatz 4. 280

Gächtinger Hof
 Glauchau
 Angenehmes Familien-restaurant 287
 Vereinsheim d. Vereine
 ff. Speisen u. gutgepf. Biere

Schuhhaus
Am Scherberg
 Inh. Karl Werner
 Glauchau 277
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten moderner, solid. Schuhwaren zu billigsten Preisen.

Hammer-Papierhandlung
 Emmy Hammer, Glauchau
 Brüderstr. 17 — Fernruf 581
Geschäftsbücher
 allen Bürobbedarf
 Geschenk-Artikel
 in großer Auswahl.
 Gesangbücher.
May Weber
 vorm. Adolf Dettig
 Glauchau, Leipziger Str. 16
 Anfertigung feiner Herren- und Damen-
 Stoffverkauft 288
 Große Auswahl in Windjacken

Schuhhaus Franz Büttner Glauchau, Leipziger Str. 5
 Bekannt gute Qualitäten, reelle Bedienung.
 Neueste niedrige Preise.
Salamander 282

Kaufhaus
Reiter & Co.
 GLAUCHAU 281
 Haus- und Küchengeräte.

Volkshaus Chemnitz
 Zwickauer Straße 152 ♦ Straßenbahnlinie R. u. S.
 Verkehrslokal der organisierten Arbeiterkass. Bräutigam Saal.
 Schöne Versammlungsräume. — Herrlicher Garten mit schöner Veranda. — Jeden Sonntag Volkskonzert mit anschließendem Ball. — Gutgepflegte Biere und Weine. Anerkannt vorzügliche und preiswerte Küche. 248
 Ausgangspunkt von herrlichen Gebirgswandungen

Annaberg
Konsumgenossenschaft Ober-Erzgebirge
 E. G. m. b. H.
Annaberg
 Genossenschaftl. Bedarfsdeckung bringt Vorteile
 Darum deckt euern Bedarf in unserer Genossenschaft. 305

Verein Volkshaus
 Annaberg (Erzgeb.)
 König-Albert-Straße 3 — Telefon Nr. 425
 empfiehlt seine Lokaltäten. 304
Vorzügliche Speisen und Getränke.
 Verkehrslokal des Reichsbanners.

Buchholz
Schuhwaren aller Art
 vom Einfachsten bis zum Besten empfiehlt 310
HERMANN LORENZ
 Karlsbader Straße 32.

Restaurant Garküche
 Inh. KURT WAGLER
 Großes Vereinslokal. Neu renoviert. Musikalische Unterhaltung durch das beliebte Hupfeld-„Helios“-Musikwerk.

Hohenstein-Ernstthal
KAUFHAUS ROSENTHAL & CO.
 Hohenstein-Ernstthal
 Größtes Kaufhaus am Platze und in der Umgebung.
 Das Haus der größten Vorräte und der billigen Preise. 301

Sämtliche Herrenartikel
 kaufen Sie gut und preiswert bei
Emil Ernst, Hohenstein-Ernstthal
 Ecke Dresdener und Schulstr. 300

Emil Wllig
 Hohenstein-Ernstthal
 Dresdener Str. 12.
 Spezialhaus für Herrenwäsche, 289
 Krawatten, Dauerwäsche.

Lichtenstein-Callenberg
Rudolf Themat
 Lichtenstein-Callenberg
 Größtes Textilwarenlager am Platze 296
Karl Colditz
 Wäschspezialgeschäft
 Lichtenstein-Callenberg 285
 Herrenwäsche, Krawatt., Woll- u. Baumwollwaren
G. H. Arnold
 Inh. P. Arnold
 Lichtenstein-Callenberg
 Größt. Spezialgeschäft in 295
 Herrenartikeln, Damenwäsche, Kurz-, Weiß- u. Wollwaren.

Max Schiff Nachf. Fr. Hering
 Lichtenstein-Callenberg
 Ältestes Geschäft in
 Damen-, Herren- und Kinderbekleidung

Meerane
 Sie kaufen 302
Schuhwaren / Herren- u. Damen-Konfektion
 billigst in größter Auswahl bei
Zibold, Augustusstraße Nr. 89, Meerane i. Sa.

Die Volksstimme darf in keiner Familie fehlen!
 Organ für das arbeitende Volk des 10., 15., 16., 17. und 19. ehemaligen sächsischen Reichstagswahlkreises.